

Fanatismus verwechselt. Darum auch enthält dieser Bericht vielleicht mehr Kommunikables und Übertragbares als andere Berichte. Eine Frage allerdings bleibt offen: es ist von „Zwischenbilanz“ die Rede — wie soll es in Scharnhorst auf Dauer weitergehen? Bleiben die vier Ordensleute ständig, oder soll die diözesane Pastoral weiterführen? Mit anderen Worten: die längerfristige Konzeption, innerhalb derer hier bis jetzt gearbeitet wurde, würde manchen Leser vielleicht interessieren. Auch fällt es auf, daß die hauptamtlichen Mitarbeiter außerhalb des Teams irgendwie stark im Hintergrund bleiben (vgl. jedoch 98; 133 f). Zur Frage der Mitarbeitergewinnung ist von den Vf. ein weiteres Buch angekündigt. Nach der Veröffentlichung eines Beitrags in „signum“ 44 (1972) 89 ff zum Thema dürfte es das jetzt vorliegende Buch gut ergänzen, das seinerseits eine pastorale Fundgrube ist.

P. Lippert

Wissen im Überblick — Die moderne Gesellschaft. Formen des menschlichen Zusammenlebens: Familie, Beruf und Freizeit — Verkehr, Wirtschaft und Politik — Umwelt und Planung. Freiburg i. Br. 1972: Verlag Herder. 672 S., Ln., Subskriptionspreis DM 85,—, Einzelpreis DM 90,—.

Aus der Reihe „Wissen im Überblick“ glaubten wir, unseren Lesern besonders die Bände „Der Mensch“ und „Die Weltgeschichte“ vorstellen zu sollen. Andere Wissensgebiete müssen für unsere Zeitschrift eher außer Acht bleiben, wie „Die Technik“, „Die Natur“, „Das Leben“. Aber der Band, der hier zu besprechen ist, kann hohes Interesse beanspruchen. Wie zahlreich sind die Vermutungen, Rätselspiele und Teilbeobachtungen über die „moderne Welt“, d. h. doch genauer, über die Gesellschaft, in der wir leben. Hier nun ist ein Buch, das in einer Gesamtdarstellung aus der Feder vieler Fachleute ein begründetes Gesamtbild erstehen läßt. Da gibt es z. B. Abschnitte über die Gesellschaft und Gesellschaftstypen, Industrialisierung, Familie, Jugend, soziale Schichtungen, Arbeit und Beruf, Städtisches Wohnen, Verkehr, Massenkommunikation, Freizeit, Alter und Altern, Soziale Sicherung, Verwaltung Pläne und Gegenpläne für die Zukunft, Planung in der Geschichte. Das Brauchbare aber an diesem Band mit seiner immensen Stoffmenge: die Darstellungen in den einzelnen Abschnitten sind so knapp, daß sie übersichtlich bleiben und nicht zum Spezialstudium werden. Eine Fülle von Grafiken, teils farbigen Schaubildern und Fotografien sowie statistischen Tabellen machen anschaulich, wie komplex die Welt ist, in der wir leben. Natürlich kann man so ein Buch nicht in einem Zuge lesen; andererseits ist es kein Lexikon. Es ist ein Studierbuch, ein gutes, und eines über ein lebenswichtiges Thema: auch, und gerade, für Ordensleute.

P. Lippert

Hinweise

CROMPHOUT, F. u. a.: *Eine Zeit des Redens.* Gebete und liturgische Texte. Bergen-Enkheim 1971: Verlag Gerhard Kaffke. 158 S., kart., DM 10,80.

Dies sind schlichte, meditierende Gebete in vier Textgruppen: Brot der Welt, Wort der Menschen, Treue unseres Gottes und: liturgische Texte. Vor allem die mehr meditativen Gebete und auch die verbindenden Erwägungen sind inhaltlich und sprachlich ansprechend und werden manch einem Leser des Buches beim langsam-nachdenklichen Gebetswort helfen können. Und nun sind die Texte neben einer durchaus entschlossenen „Weltlichkeit“ im heute nach wie vor geforderten Sinn, nein, gerade als solche Weltlichkeit wirklich das, als das sie im Untertitel angekündigt sind: Gebete.

BOROS, Ladislaus: *Über den Tod hinaus.* Mainz 1972: Matthias-Grünwald-Verlag 24 S., Snolin, DM 2,—.

In diesem Auszug aus seinem Buch „Erlöstes Dasein“ entwickelt der Verfasser seine bekannte „Endentscheidungshypothese“: Erst im Tode gewinnt der Mensch die Möglichkeit, bei klarstem Bewußtsein und in vollster Freiheit eine endgültige Entscheidung für oder gegen Gott zu fällen. Auch wer diese Hypothese nicht für hinreichend begründet anerkennen kann, findet in diesen Meditationen befreiende und zutiefst trostpendende Hilfe für sich und andere.